

Nebi Telegramme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nebis Wochen schau

Solothurn

Vom 1. bis 9. November fanden in Solothurn nicht weniger als fünf Chorkonzerte statt, und am 30. Oktober hatten überdies die «Jeunesses Musicales» ein Konzert gegeben, während im Stadttheater die neueste Oper des Solothurner Komponisten Richard Flury aufgeführt wurde. Der Korrespondent einer Tageszeitung fand, das sei in so kurzer Zeitspanne doch des Guten zu viel und die Koordination der Konzerte lasse sehr zu wünschen übrig. Vielleicht hatten die Solothurner aber Freude an dieser Konzert-Anballung? Vielleicht verspürten sie nach dem heißen Wahlkampf, den sie kürzlich durchstanden, das dringende Bedürfnis, nach den Sireningesängen der Parteien wieder einmal echte Chormusik zu hören?

Genf

Das Genfer Polizeidepartement hat kürzlich vierzig offene Stellen für weibliche Polizisten ausgeschrieben und, um die Damen anzulocken, eine Abbildung der Polizistinnen-Uniform publiziert. Der Erfolg, hélas, war gering. Es gingen nur wenig Anmeldungen ein. Die Genferinnen ziehen es vor, statt mit den Problemen der Rechts-Brechung als Sekretärinnen mit den Vertracktheiten der Recht-Schreibung zu kämpfen. Es schaut dabei mehr heraus. Selbst wenn sie den Kampf meistens verlieren.

Das Zitat der Woche

Das stärkste Ausländer-Kontingent unter den deutschen Spielbanken hat Konstanz: Mehr als die Hälfte aller Spieler sind Schweizer Wochenendgäste.

(Der Spiegel, Hamburg)

Zürich

Der Gemeinderat hat die Vorlage über den Bau einer Alterssiedlung im Quartier Riesbach an die Kommission zurückgewiesen, mit dem Begehren, die 82 Wohnungen für die Betagten sollten, entgegen dem Projekt, mit fließendem warmem Wasser versehen werden. – Hoffentlich merken sich die Kommissionsmitglieder diese kalte Abreibung und verströmen ihr Mitgefühl für die Alten in Form von heißem Wasser.

Philatelie

Am 1. Dezember wird in Fribourg der «Tag der Briefmarke 1963» durchgeführt. Die Generaldirektion der PTT bewilligte zu diesem feierlichen Anlaß einen Sonder-Datumstempel. Es ist begrüßenswert, daß die Briefmarken gefeiert werden, solange es sie noch gibt. Die Zeit ist nicht mehr fern, da man die Briefe, damit sie überhaupt ankommen, statt mit einer Briefmarke mit einem Hilfsmotor bekleben muß!

England

Der führende konservative Politiker, Iain MacLeod, der aus Protest gegen die Ernennung von Sir Alec Douglas-Home aus dem Kabinett ausgetreten ist, hat die Chefredaktion der Wochenzeitschrift «Spectator» übernommen. Seine journalistische Erfahrung sammelte er als Betreuer der Bridge-Spalte einer Sonntagszeitung. – Bei der nächsten Bundesratswahl wollen wir uns des Betreuers der Jaß- und Skatecke der Nationalzeitung erinnern!

Am Golde hängt ...

Aus dem Bericht eines internationalen Währungsexperten geht hervor, daß der Sparstrumpf den Bankbüchlein immer noch große Konkurrenz macht. Laut diesem Bericht sollen in den internationalen Sparstrümpfen, Matratzen und andern Safes ungefähr 15 000 Tonnen Goldes im Werte von 16 Milliarden Dollars gehortet werden. – Der VdWR (Verein der Wochenschau-Reporter) gibt diese Meldung nur mit äußerstem Vorbehalt weiter. Seine Mitglieder sparen mit den Strümpfen, während das tägliche Matratzenkehren jegliche Goldanreicherung verhindert.

Oelkrieg

Laut Mitteilung eines deutschen Nachrichtenmagazins soll der staatliche italienische Oelkonzern recht erfolgreich versuchen, in afrikanischen Ländern die fremde Konkurrenz mit dem Hinweis auszubooten, die amerikanischen und englischen Benzin- und Oelmagnaten seien «Strohänner der Kolonialisten». Im Gegensatz zu den Italienern, natürlich, die schon vor dreißig Jahren mit Teufels Gewalt die Untertanen des Negus befreien wollten ...



Deutschland

Vom Februar 1964 an werden in der Bundesrepublik endlich Tausendmark-Scheine in den Umlauf gebracht. Das freut natürlich die helvetischen Grundstückmakler von Herzen. Denn die haben sich bisher mit dem Abzählen von Hundertmark-Scheinen mehr Schwielen an die Hände gerieben als sie der fleißigste Bauer früher auf den von ihnen verhökerten Grundstücken zeitlebens erwerben konnte.

Film

Die Neue Film AG will in nächster Zeit den Roman von Jeremias Gotthelf «Geld und Geist» realisieren. – Sofern der Film mit genügend Geist in Angriff genommen wird, dürfte er bestimmt Geld einbringen.

Sport

Einer der drei Gründe, warum Roger Staub unwürdig befunden wurde, die schweizerische Ski-Nationalmannschaft zu trainieren, war der folgende: Roger Staub fährt auf österreichischen Skiern! Wir glauben bisher, die schweizerische Wirtschaft lebe hauptsächlich vom Export in aller Herren Länder und



☒ Schweizer Skimannschaft: Kein Staub-Wedel.

☒ Miß Monde 1963: Jamaica-Ruhm.

☒ SBB: Weihnachten und Neujahr ohne Sonntagsbillete. Es fehlen schöne Züge.

☒ Aktion Toplitzsee: Untergetauchte bekommen feuchten Kragen.

☒ Fußball: Gallige gegen Gallier 2:2. Da

müsse deshalb besonderes Verständnis haben für den weltweiten Warenaustausch. Nun merken wir aber, daß die Einfuhr österreichischer Bretter wirklich schädlich ist – bei solch riesigem Vorrat an Schweizer Brettern. Die alle kurzfristig lieferbar sind, ab Kopf!

*

In Jamestown, New York, werden Schnecken-Sprint-Meisterschaften ausgetragen. Die 50 Zentimeter langen Rennstrecken werden mit Knoblauchdüften bestrichen, welcher Geruch auf die Schnecken anfeuernd wirkt. – Hoffentlich kommt diese Meldung dem Fußballtrainer Rappan nicht zu Gesicht. Sonst wird man in Bälle unsere Nationalmannschaft am Geruche erkennen..

Internationaler Fußball

In Rom fand das Länderspiel Italien-Sowjetunion statt. Bei den letzten Wahlen zählte die Ewige Stadt nicht weniger als 350 000 kommunistische Stimmen. Das muß für die Russen im Olympia-Stadion geradezu ein Heimspiel gewesen sein.

Aus dem Weltall

Der Komet Burnham 1960 II erregt in der wissenschaftlichen Welt erhebliches Aufsehen, da ein belgischer Astronom nachweisen konnte, daß dieser Himmelskörper mit seinem Schweif wedelt. – Interplanetarische Auswirkung der Wedeltechnik?

Herr Krautkopf

Herr Krautkopf schlägt aufs Rednerpult: «Verbannt sei der Personenkult!»

«Ich will nicht daß man and're liebt, jetzt, wo es einen Krautkopf gibt!»

Mumenthaler